

Wuppertal hat 13 neue Stolpersteine

WZ
2.3.2010


Der Kölner Künstler Gunter Demnig verlegt in ganz Europa Stolpersteine, um an die Opfer der NS-Zeit zu erinnern. Die Gedenktafeln aus Messing werden vor dem letzten bekannten Wohnort in den Gehweg eingesetzt, um den namenlosen Opfern wieder ein Gesicht zu geben. Gestern wurden für die deportierten Wuppertaler Familien Karl Ursell und Hugo Israel, die Ehepaare



Stolpersteine an der Hellerstraße 11 für Familie Ursell. Foto: Andreas Fischer

Emil Hirschberg und Samuel Zuckermann sowie für Frau Fanny Kann und ihre Söhne in Elberfeld 13 neue Stolpersteine verlegt. Der Verein Stolpersteine für Wuppertal unterstützt dieses Projekt seit einigen Jahren und hat bei der Verlegung die Biographien der Opfer, soweit diese rekonstruiert werden konnten, verlesen. Ausführliche Informationen über alle Personen, denen mit den neuen Stolpersteinen gedacht wird, gibt es auf der Homepage der WZ.

kaz

 www.wz-wuppertal.de